



Morosche Karottensuppe

Die Herstellung:

- 500 g Karotten oder mehr (kann eingefroren werden)
- Karotten schälen und die Enden abschneiden
- Karotten in kleine Stücke schneiden
- Karotten in einen Topf mit Wasser geben und einmal aufkochen lassen
- nun 90 Min, auf kleiner Stufe vor sich hinköcheln lassen
- danach die Möhren abschütten und das Wasser dabei auffangen
- nun die Möhren pürieren, je feiner desto besser!
- nun das aufgefangene Wasser zu dem Püree hinzugeben (bis ihr 1 Liter Suppe habt, ggf. mit gekochtem Wasser auffüllen), es muss die Konsistenz eines Kefirs haben
- nun kann etwas Salz dazugegeben werden
- Suppe abkühlen lassen
- fertig

Erfinder der Suppe war Ernst Moro.

Er war Anfang des 20. Jahrhunderts österreichischer Pädiater und Ordinarius für Kinderheilkunde an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Die Morosche Karottensuppe ist wohl das Beste **Hausmittel** gegen Durchfallerkrankungen beim Hund, aber auch für Menschen.

Die Morosche Karottensuppe gilt als kleines Wundermittel, sollte jedoch auf keinen Fall den Tierarzt oder eine medizinische Behandlung ersetzen.

Gerade wenn ihr einen jungen oder alten Hund habt, sind die Abwehrkräfte noch nicht richtig ausgeprägt oder beim älteren Hund lassen diese nach.

Wenn unsere zwei Hunde Durchfall haben, greifen wir zuerst zu diesem Hausmittel, dafür haben wir immer eine Portion eingefroren.

Mit dieser Suppe wird der Darm des Hundes vor jeder Mahlzeit beschichtet, denn die schädlichen Darmkeime mögen den beim Kochen entstandenen Zucker so gar nicht.

Deshalb ist es so wichtig, die Suppe **vor** den Mahlzeiten oder gar kurzzeitig als Mahlzeitenersatz zu verabreichen.

Unsere Hovawarte bekommen zwischen 500 ml und 800 ml der Suppe.

Wir haben immer sehr gute Erfahrungen damit gemacht und konnten eine kurzfristige Erkrankung ganz ohne Tierarztbesuch selbst behandeln. Bei einem Giardien Befall oder einer schweren Darminfektion ist diese Suppe als begleitende Therapie zu verstehen.

Wir geben immer etwas Salz dazu, aber auch das solltet ihr mit Eurem Tierarzt abklären.